

Droste-Hülshoff, Annette von: Im Grase (1860)

- 1 Süße Ruh, süßer Taumel im Gras,
- 2 Von des Krautes Arom umhaucht,
- 3 Tiefe Fluth, tief, tieftrunkne Fluth,
- 4 Wenn die Wolk' am Azure verraucht,
- 5 Wenn auf's müde, schwimmende Haupt
- 6 Süßes Lachen gaukelt herab,
- 7 Liebe Stimme säuselt, und träuft
- 8 Wie die Lindenblüth' auf ein Grab.

- 9 Wenn im Busen die Todten dann,
- 10 Jede Leiche sich streckt und regt,
- 11 Leise, leise den Odem zieht,
- 12 Die geschlossne Wimper bewegt,
- 13 Todte Lieb', todte Lust, todte Zeit,
- 14 All' die Schätze, im Schutt verwühlt,
- 15 Sich berühren mit schüchternem Klang
- 16 Gleich den Glöckchen, vom Winde umspielt.

- 17 Stunden, flüchtiger ihr als der Kuß
- 18 Eines Strahls auf den trauernden See,
- 19 Als des ziehenden Vogels Lied,
- 20 Das mir niederperlt aus der Höh',
- 21 Als des schillernden Käfers Blitz,
- 22 Wenn den Sonnenpfad er durchheilt,
- 23 Als der flücht'ge Druck einer Hand,
- 24 Die zum letzten Male verweilt.

- 25 Dennoch, Himmel, immer mir nur,
- 26 Dieses Eine nur: für das Lied
- 27 Jedes freien Vogels im Blau
- 28 Eine Seele, die mit ihm zieht,
- 29 Nur für jeden kärglichen Strahl
- 30 Meinen farbigschillernden Saum,

- 31 Jeder warmen Hand meinen Druck,
32 Und für jedes Glück einen Traum.

(Textopus: Im Grase. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8488>)